

Topthema ▶ Büroräume wirtschaftlich reinigen
Forum ▶ Factoring
Praxis ▶ 10-Punkte-Plan fürs Krankenhaus
Messe ▶ ISSA/Interclean, Amsterdam | Altenpflege, Hannover

5.2012

B 3148

www.rationell-reinigen.de

Zukunftsforum
Gebäudedienste 2012
19./20.09.2012, Bonn

rationell reinigen

GEBÄUEDIENSTE

Fachorgan des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks



HIGH-SPEED FÜR
GLÄNZENDE ERGEBNISSE

”

Nilfisk BU500

Hotline
+49 (0)180 5 35 67 97
(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk-Hochpreis 0,42 €/Min.)

info.de@nilfisk.com
www.nilfisk.de

 **Nilfisk**
trusted since 1906

Umfirmierung des Metsäliitto-Konzerns

In Richtung eines geeinteren und wettbewerbsfähigeren Forstwirtschaftskonzerns wurde der gemeinsame Namensteil „Metsä“ (fin. Wald) und die klarere Bezeichnung der Geschäftsbereiche unter dem neuen Namen „Metsä Group“, vorher „Metsäliitto Group“, zusammengefasst. Dem wurde auch das Corporate Design angepasst: Das neue Logo besteht nunmehr aus dem Namen „Metsä“ und dem majestätischen Elchkopf mit einem Wald auf seinem Geweih.

Die Metsä Group konzentriert sich auf die Geschäftsbereiche Tissue und Kochpapiere (Metsä Tissue), Karton (Metsä Board), Holzprodukte (Metsä Wood), Zellstoff (Metsä Fibre) sowie Holzbeschaffung und Forstdienstleistungen (Metsä Forest).

Der Name Metsä Tissue bleibt unverändert, neu ist aber das Logo. Innerhalb des Konzerns ist der Hersteller von Papierprodukten für Haushalt und „Away-from-Home“-Märkte ein bedeutender Eckpfeiler.



Der Name Metsä Tissue bleibt unverändert, neu ist aber das Logo.

Mateco übernimmt zwei Arbeitsbühnenvermieter

Der Arbeitsbühnenvermieter Mateco (Stuttgart) hat die Firmen Liftpark in Ulm und TH-Lift in Halle (Saale)

übernommen. Alle Mitarbeiter und Geräte werden übernommen. Regionale und lokale Kunden behalten so ihre Ansprechpartner. Der Mietpark der Mateco-Gruppe umfasst somit rund 4.500 Geräte in nahezu allen möglichen Produktvarianten. Mit Ulm wird die Lücke zwischen den Niederlassungen Stuttgart, Ravensburg und München geschlossen. Halle ergänzt den Leipziger Standort im südlichen Osten. An beiden Standorten ist geplant, durch Investitionen in den Gerätepark das Angebot deutlich auszuweiten.

Tennant erwirkt einstweilige Verfügung

Der US-amerikanische Reinigungsgerätehersteller Tennant hat eine einstweilige Verfügung gegen Kärcher erwirkt. Die Entscheidung des Landgerichts Köln untersagt es Kärcher zu behaupten, Tennant habe die Werbeaussagen zu seiner ec-H2O-Technologie abgeschwächt.

Kärcher müsse daher seine diesbezüglichen Aussagen sofort aus dem Internet entfernen, so heißt es in einer Pressemitteilung von Tennant. Im Fall von Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung des Gerichts drohe Kärcher ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 Euro.

Tennant beantragte und erzielte den Erlass der einstweiligen Verfügung, nachdem Kärcher Tennants Abmahnung wegen der Verbreitung von unlauteren Behauptungen über Tennants ec-H2O-Werbung zurückgewiesen hatte. „Wir sind erfreut, dass

das Gericht der Verbreitung herabsetzender Äußerungen seitens eines Mitbewerbers einen Riegel vorgeschoben hat. Wir stehen zu unserer ec-H2O-Technologie und den zahlreichen Vorteilen, die ec-H2O unseren Kunden weltweit bringt“, sagte Chris Killingstad, Präsident und CEO der Tennant Company.

Die patentierte ec-H2O-Technologie wandelt Wasser nach Angaben von Tennant in eine innovative Reinigungslösung um, die effektiv reinigt, Geld spart, die Sicherheit erhöht und die Umwelt schont.

Jan Martijn
Bild:
Nilfisk-Advance



Neuer Gesamtleiter Produktmanagement

Der langjährige Nilfisk-Advance-Mitarbeiter Jan Martijn (49) hat die Gesamtleitung des Produktmanagements für Deutschland, Österreich und die Schweiz (GAS-Region) übernommen. Mit diesem Schritt will der Reinigungsgerätehersteller die Abläufe rund um die Neuentwicklung und Pflege des Produktportfolios vereinheitlichen. Der neue Verantwortungsrahmen von Jan Martijn umfasst sowohl den Geschäftsbereich Nil-

fisk mit Sitz in Rellingen als auch den Bellenberger Geschäftsbereich Nilfisk-Alto. Zuletzt zeichnete er für das Produktmanagement der Markenbereiche Nilfisk professional (Bodenreinigung und Gewerbesauger) und Nilfisk-CFM (Industriesaugsysteme) verantwortlich. Als Leiter eines dreiköpfigen Teams berichtet Martijn in seiner neuen Position an Marketingleiter GAS Steffen Glöckler.

Uwe Rossmannith
Bild:
Piepenbrock



Rossmannith wird Generalbevollmächtigter

Uwe Rossmannith hat innerhalb der Piepenbrock-Gruppe die Position gewechselt. Seit April kümmert er sich zentral als Geschäftsführer und Generalbevollmächtigter um die Themen Kundenzufriedenheit und Neukundengewinnung. Damit führt er zwei Bereiche zusammen, die bislang getrennt voneinander bearbeitet wurden – von Werner Best, der im Unternehmen eine neue Aufgabe übernommen hat, und

Starke Partner

„Krankenhaushygiene ist eine große Verantwortung. Auf uns muss man sich verlassen können.“

Ulrike Hensel

Leiterin der KDA-Service-Gesellschaft, verantwortlich für Reinheit und Hygiene im Klinik- und Altenheimverbund

Maßgeschneiderte Sanitärraumausstattung für eine Ganztagschule

Sauber und sicher

Optik, Haptik und Verbrauch stimmen bei diesen Papierlösungen für die Toilettenanlagen einer Grundschule. Sie werden durch funktionale Spendersysteme ergänzt, die einfach zu bedienen sind. Das Ergebnis spricht für sich: Alle Räumlichkeiten sind in einem sehr guten Zustand. Vandalismus und mutwillige Verschmutzungen kommen nicht mehr vor.

„Wir sehen es als unsere Pflicht an, Kinder schon früh mit dem Thema Hygiene vertraut zu machen“, sagt Wolfgang Runkel, Schulleiter der Holzbachtalschule in Puderbach. Er ist gleichzeitig auch 1. Beigeordneter der Verbandsgemeindeverwaltung. „Allerdings können und wollen wir die Eltern nicht ersetzen. Sie dienen als Vorbilder und müssen ihre Kinder auch entsprechend erziehen.“ Die Verbandsgemeinde Puderbach, Kreis Neuwied in Rheinland-Pfalz, hat rund 15.000 Einwohner, davon entfallen rund 2.500 auf Puderbach. Die Holzbachtalschule – eine Ganztagschule mit Hausaufgabenbetreuung, ein warmes Mittagessen ist möglich – ist eine von drei Grundschulen mit 330 Schülern.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 ist das Schulgebäude vor einiger Zeit modernisiert und energetisch nach dem neuesten Stand der Technik ausgerichtet worden. Die Verbandsgemeinde ist zuständig für die Toilettenanlagen. Im Zuge der Modernisierung hat man sich verstärkt mit dem Thema Sanitärraumausstattung auseinandergesetzt und ist schnell fündig geworden. Das Unternehmen Metsä Tissue, finnischer Tissue-Hersteller, gehört zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Es hat es sich nicht nehmen lassen, im Rahmen eines Sponsorings alle Sanitäräume mit auf die Anforderungen vor Ort ausgelegten Handtuch-, Toilettenpapier- und Seifenspendern auszustatten. Dazu kommen ausreichend dimensionierte Abfallbehälter für die Papierhandtücher.

Das Unternehmen bietet mit seinen Katrin-Papier- und Spendersystemen maßgeschneiderte Lösungen für Sanitäräume. Saugfähigkeit und Weichheit der Hygienepapiere sowie robuste Spender mit Restrollenfunktion sind nur einige Stichworte der Systemlösungen. Lager-, Verbrauchs- und Servicekosten werden auf Dauer spürbar minimiert. „Und saubere Toiletten sind eine Voraussetzung dafür, dass auch die Handhygiene stimmt“, ist sich die stellvertretende Schulleiterin, Ingrid Theis, sicher.

Allgemeine Untersuchungen haben gezeigt, dass sich fünf von zehn Kindern niemals oder kaum jemals vor dem Essen in der Schulkantine die Hände waschen. Und gerade einmal 21 Prozent der Schüler in den höheren Klassen weiterführender Schulen waschen sich vor dem Essen immer oder fast immer die Hände. Bei den Grundschulern sind es immerhin 64 Prozent, in den niedrigeren Klassenstufen weiterführender Schulen 52 Prozent. Allerdings befinden 91 Prozent der Eltern den Zustand der Waschräume wichtig für das Wohl ihrer Kinder im Schulalltag.

Schulkinder verlangen grundsätzlich nicht viel. Sie wollen eine Toilette, die sauber ist und in der es ausreichend Papier gibt. Außerdem wünschen sie sich weiches Toilettenpapier. 63 Prozent sagen, dass sie sich die Hände am liebsten mit Papier abtrocknen. Gründe genug für den Beigeordneten, sich einmal ausführlicher mit diesem Thema zu beschäftigen. „Heute sind wir mit unserer Sani-



Die neue Waschräumeausstattung konnte überzeugen: „Das Sortiment ist ökonomisch und ökologisch durchdacht“, so Schulleiter Wolfgang Runkel.



Ein großes Sichtfenster zeigt den Füllstand an. Der Rollenwechsel ist einfach und problemlos. Wichtig: Ein Schlüssel passt auf alle Spender.

färraumausstattung sehr zufrieden. Das Erscheinungsbild und die Handhabung der Spendersysteme überzeugen. Außerdem hat sich die Hygiene in den Räumen deutlich verbessert. Mutwillige Zerstörungen kommen nicht mehr vor.“

Im Gesundheitsamt finden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Hygiene statt. „Allerdings müssen wir feststellen, dass sich leider nur ein relativ geringer Teil der Eltern dafür interessiert“, gibt Wolfgang Runkel zu bedenken. Die Wichtigkeit des Themas wird unterschätzt. Immerhin werden 80 Prozent aller Infektionskrankheiten über das Händeschütteln verbreitet. Und Kinder erschließen sich ihr Umfeld mit vielfältigen Erkundungen und Berührungen. Mit einem verstärkten Augenmerk auf sorgfältige Hygiene können Ansteckungsgefahren im Vorfeld minimiert und das epidemische Ausbreiten von Krankheiten vermieden werden.

Stimmige Gesamtlösung

Insgesamt gibt es in der Ganztagschule sechs Sanitärräume, fünf für die Kinder und einen für die Lehrer. In allen Räumlichkeiten kommen die vielseitigen Katrin- Papier- und Spendersysteme zum Einsatz. „Das Konzept ist stimmig“, sagt dazu Wolfgang Runkel. „Sie sind funktional und auf unser Profil vor Ort ausgelegt.“ Die Systemlösung bietet neben den sehr guten Papierqualitäten eine Reihe von funktionalen Details, die das Nachfüllen, Reinigen und Warten erleichtern – ein Spendersortiment, das die hohen Anforderungen der Schule und der Eltern von Anfang an erfüllt.

Es sind Seifenspender im Einsatz, bei denen auf Anhieb die Dosierung stimmt und die auch einfach zu bedienen sind. Ein sanfter Druck genügt und eine ausreichende Menge Schaum steht zum Säubern der Hände zur Verfügung. Befüllt mit einem Seifenschaum aus der Kartusche, die leicht gewechselt werden kann, wird jetzt nachhaltig für die richtige Handhygiene gesorgt.

Und auch das Abtrocknen der Hände wird erleichtert. In den Waschräumen hängen berührungslos zu bedienende Handtuchspender, die unberührte Einzelblätter von der Papierrolle abgeben. Sie sind perforiert und speziell für Einrichtungen mit hohen Hygieneanforderungen entwickelt worden. Das Papier ist besonders weich, saugstark und reißfest. Sein hohes Absorptionsvermögen senkt nachweisbar den Verbrauch. Bei 500 Blatt pro Rolle reicht es für maximal 500 Handtrocknungen. Werden nach dem Händewaschen die Hände mit Papierhandtüchern ordentlich getrocknet, werden Bakterien nahezu restlos mechanisch beseitigt.

Es lassen sich auch grundsätzliche Verbesserungen beim reißfesten, saugfähigen, einlagigen Toilettenpapier feststellen, das zudem besonders weich ist. In den Toilettenpapierspendern befinden sich Reserverollen. Ist die alte Rolle komplett aufgebraucht, rutscht die neue Rolle nach. So entstehen keinerlei Versorgungslücken. Das Papier ist leicht zu falten und stabil. „Und durch das Sichtfenster kann man auf einen Blick kontrollieren, ob Papier fehlt und nachgefüllt werden muss“, ergänzt Hausmeister Friedhelm Berger.

Die gesamte Ausstattung wird von den Kindern und den Lehrern gut angenommen. Früher stapelten sich die Toilettenpapierrollen nahezu ungeschützt in den Nasszellen – mit allen vorhersehba-



Laut einer Studie finden 91 Prozent der Eltern den Zustand der Waschräume wichtig für das Wohl ihrer Kinder im Schulalltag.

Bilder: Schwarz

ren Folgen. Außerdem war das Papier äußerst rau. Und das dünne grüne Recyclingpapier zum Händetrocknen lag ebenfalls lose herum, flatterte schnell auf den Boden, so dass das zuständige Dienstleistungsunternehmen sehr viel Zeit in die Reinigung der Räumlichkeiten investieren musste. Mit der gewonnenen Zeit können andere Anforderungen abgedeckt werden. Heute bewähren sich vielfältige Papierlösungen in passenden Spendern sowie Seifenspender, die nicht nachtropfen und für zusätzliche Verschmutzungen oder schlimmstenfalls Rutschunfälle sorgen. Die Gesamtlösung spielt alle Hygienevorteile im Schulalltag aus. „Wir sind sicher, dass wir alle Hygieneanforderungen erfüllen“, meint abschließend Wolfgang Runkel. „Das Sortiment ist durchdacht und lässt keine Wünsche offen.“

Objektspezifische Informationen erhalten Sie unter www.dialog-portal.info/katrin.



Wolf-Rüdiger Schwarz

Fachjournalist | schreibt über Facility Management, Reinigung und Hygiene | info@schwarz-komma.de | Tel. +49(0)2163/83050

RZ TURBO PROTECT PLUS

Die 2K Versiegelung bietet den perfekten Langzeitschutz gegen Laufstraßen, Verfleckungen und Verkratzungen.



Einfach mit Ihrem Smartphone abschnappen und mehr zum Produkt erfahren. Viele weitere Informationen finden Sie auch unter www.rz-systeme.de.



RZ | Uzin Utz AG | Dieselstr. 3 | D - 89079 Ulm | Telefon +49 (0)731 4097-405 | info@uzin-utz.com